Die fünf teuersten Fehler im Lager

26.04.2018, 13:18 | Industrie, Bau & Immobilien

Pressemitteilung von: *Paulus Lager GmbH*
Presseagentur: *PR Büro Nina Claudy*

In Workshops wird mit den Mitarbeitern des Betriebes im ersten Schritt analysiert.

Greven, 26. April 2018 In vielen Handwerksbetrieben schlummern enorme Einsparpotenziale in den Abläufen des Materiallagers. Das Team von Paulus-Lager® hat die Lagerorte und internen Abläufe von mehr als 350 Handwerksbetrieben analysiert und vereinfacht.

„Ich habe ein System entwickelt, welches das Lager eines jeden Bauhandwerksbetriebs innerhalb von sechs Monaten verbessert und für große Einsparungen und ein viel angenehmeres Arbeitsklima sorgt“, erklärt Doris Paulus, Geschäftsführerin der Paulus-Lager GmbH. Die Diplom-Ingenieurin (Fachrichtung Architektur) optimiert seit 15 Jahren Lager in Bauhandwerksbetrieben.

Fehler 1
Weil das Material keinen festen Lagerort hat, wird ständig danach gesucht.
Lösung: Alle Standardmaterialien bekommen einen einzigen, festen Ort und werden mit einem gut sichtbaren Etikett versehen. Auch das Regal wird beschriftet, um zu informieren, wann die Mindestmenge unterschritten und die Bestellung auszulösen ist. Ist die Mindestmenge erreicht, wird ein zweites Etikett in ein Ablagefach gelegt, das täglich von der Verwaltung geleert wird.

Fehler 2:
Geliefertes Material kann keinem Auftrag zugeordnet werden.
Lösung: Auf ALLE Materialien, die für eine Kommission angenommen werden, wird sofort nach Erhalt mit Filzschreiber die Kommissionsbezeichnung geschrieben, damit sie einwandfrei wiederzuerkennen sind. Lieferanten sollten dazu angehalten werden, die Kommissionsnummer auf dem Lieferschein unterzubringen. Wichtig ist zudem ein fester Lagerplatz für Kommissionsware – getrennt vom Standardlager.

Fehler 3:

Konto leer und Lager platzt aus allen Nähten.
Lösung: Nur noch für kürzere Zeitspannen Material einkaufen. Faustregel: Der Lagerbestand (fertige und unfertige Ware nicht mitgerechnet) sollte niemals mehr als das Doppelte Ihres monatlichen Materialeinsatzes betragen. Sonst sind die Finanzierungskosten zu hoch. Voraussetzung dafür ist allerdings die Standardisierung mittels Artikelliste.

Fehler 4:
Tägliche Einzelbestellungen sorgen für hohen Verwaltungsaufwand
Lösung: Feste Bestelltage für Standardmaterial festlegen und Bestellungen zusammenfassen. Verwaltungskräfte können anstelle hochqualifizierter Projektleiter systematisch alle Standardmaterialien bestellen.

Fehler 5: Der Betrieb wird personenabhängig geführt.
Lösung: Die Abhängigkeit von Einzelnen gefährdet im Ernstfall die Existenz. Eine übersichtliche Zuständigkeitsliste kann aus dem Organigramm abgeleitet werden. Die festgelegten Aufgaben können beispielsweise sein: Lagerort, -bereich oder Lagername, Zuständigkeiten, Vertretungen oder Aufgabenbeschreibungen.

(Zeichen: 2.549)

Portrait

Doris Paulus ist Expertin für die Optimierung von Lagerprozessen im Schreiner- und Bauhandwerk. Die Diplom-Ingenieurin (Fachrichtung Architektur) vereint theoretisches Wissen und langjährige Praxiserfahrung. Alle Prinzipien des Paulus-Lagers hat sie zunächst im eigenen Betrieb ausführlich getestet und sehr erfolgreich in die Praxis umgesetzt. Die Paulus-Lager GmbH mit Sitz in Greven bietet seit 2002 professionelle Lageroptimierung für Bauhandwerksbetriebe an. Das Team besteht aus fünf Mitarbeitern, deutschlandweit wurden bisher rund 350 Betriebe optimiert. Weitere Informationen unter www.paulus-lager.de

News-ID: 1001760 • Views: 274 (Stand: 30.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:
https://www.openpr.de/news/1001760/Die-fuenf-teuersten-Fehler-im-Lager.html